

Jahresrückblick 2015

Was schreibt man als kommunalpolitisch Verantwortliche im Jahresrückblick, wenn vor dem Hintergrund von weltweiten Konflikten, Kriegen, Bürgerkriegen, Terror, wirtschaftlichen Ungerechtigkeiten und folglich dramatischen Flüchtlingsströmen die eigenen Vor-Ort-Aktivitäten banal, klein und nichtig scheinen?

60 Millionen Flüchtlinge sind laut UN unterwegs, sich eine neue Heimat zu suchen, ihrem Elend zu entkommen, ihr Leben zu retten, auf der Suche nach einer friedlichen Zukunft. 2014 waren 14 Millionen Menschen auf der Flucht - viermal so viele wie noch 2010. Wir haben diese Entwicklung weniger intensiv wahrgenommen, waren wir doch nicht so unmittelbar betroffen wie jetzt, wo die Menschen nach monatelangen Strapazen vor unseren Türen stehen und auf Hilfe hoffen. Uns ist bewusst: Hinter jeder Zahl stehen Schicksale, Hoffnungen und der Wunsch, als Mensch gesehen zu werden.

Die Globalisierung führt Weltmärkte zusammen, schickt Waren über den Globus, jagt Gelder um die Welt, orientiert sich an Gewinnmaximierung. Nur Menschen sollten sich nicht global bewegen? Es muss uns nicht wundern, dass Menschen sich aufmachen aus Kriegsgebieten, aus Billiglohnländern, aus Gebieten, in denen die Menschenrechte nicht gelten, in denen der Klimawandel erste dramatische Folgen zeigt. Es kann uns nicht überraschen, dass Menschen auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben sind. Der Balanceakt der großen wie der kleinen Politik besteht darin, die Probleme vor Ort ernst zu nehmen und gleichermaßen im globalen Zusammenhang der *einen* Welt zu sehen, für die alle Menschen Verantwortung tragen. Vor dem Hintergrund eines Jahresberichtes wird deutlich, wie viel Kommunalpolitik vor Ort bewegen kann und wie gering der Einfluss in einer vernetzten Welt ist. Alle Anstrengungen kommunalpolitischen Engagements stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit eigenen Wertvorstellungen und demokratischer Dynamik.



Im Wein- und Getränkehaus Armbruster, von links nach rechts: Rainer Hinderer (MdL), Frank Armbruster, Sandra Steinmetz, Reinhard Buyer (Schriftführer der Fleiner SPD) und GR Steffen Baumann

Im Jahr 2015 arbeiteten die Fleiner Sozialdemokraten wie in den Jahren zuvor eng mit ihrem Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic (MdB) wie ihrem Landtagsabgeordneten Rainer Hinderer (MdL) zusammen: Bürgersprechstunden, Fahrt zum Landtag, Diskussionsveranstaltungen. Die Fleiner Sozialdemokraten unterstützten die interkulturellen Begegnungsveranstaltungen mit Josip Juratovic: "Brücken der Kulturen", begleiteten die Veranstaltungsreihe von Rainer Hinderer „Hinter den Kulissen" mit Einblicken in verschiedene Orte und Unternehmen im Unterland. Mitglieder und Gäste konnten sich selber ein Bild machen vom WTZ III, dem neuen Wissenschafts- und Technologiezentrum; Einblicke wurden gewährt in die Weingärtnergenossenschaft Heilbronn, zu der auch die WG Flein-Talheim gehört; hinter die Kulissen durften die Besucher schauen auf der Mülldeponie Vogelsang, beim Heilbronner Volksfest, im Heizkraftwerk der EnBW, dem Heilbronner Theater.

Unsere bekannten und traditionellen Veranstaltungen prägten auch das Jahr 2015: Neujahrswanderung mit anschließender Einkehr und gemütlicher Runde, die regelmäßigen Mitgliederveranstaltungen und Vorstandssitzungen, unser „SPD-Saftladen“ beim Fleiner Weinfest, die Zusammenarbeit mit dem Fritz-Erler-Forum in Stuttgart und unserer Europaabgeordneten Evelyn Gebhardt (MdEP), Kontakte mit Kultusminister Andreas Stoch, zahlreiche Veranstaltungen und Begegnungen bei der „SPD AG 60 plus“ mit immer wiederkehrenden Themen, die in einer Demokratie stets bewusst und kritisch aufgenommen werden: gerechte Arbeit, Inklusion, Bildungschancengleichheit, Entwicklung der Bildungsmöglichkeiten, Fragen der Versorgung von Menschen im Alter und bei Krankheit.



Neujahrswanderung 2015

Zum Jahresprogramm der Fleiner SPD gehört der Besuch eines Fleiner Unternehmens - 2015 waren wir zu Gast im Weinhaus Armbruster: ein interessanter Besuch mit aufschlussreichem Blick hinter die Kulissen eines Familienunternehmens.

In einer Klausurtagung und beim politischen Arbeitskreis der Fleiner Sozialdemokraten wurden auch 2015



Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier gratuliert OV-Vorsitzender Rudi Garmatter Otto Kressmann für dessen 50-jährige Mitgliedschaft bei der SPD.

bewusst kritische Themen aufgegriffen: TTIP, das neue Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTP), „Gute Arbeit - Gute Bildung“, die Wohnungspolitik in Stadt und Land wie v.a. auch die Flüchtlingspolitik des Bundes. Demokratie ohne Parteienlandschaft ist undenkbar, politisches Engagement und Mitgliedschaften in demokratischen Parteien und Gruppierungen sind notwendig, um gesellschaftliche Veränderungen umzusetzen. So war und ist es den Fleiner Sozialdemokraten ein Anliegen, junge Menschen für kommunalpolitische

Themen zu gewinnen und ihnen Gestaltungsmöglichkeiten in der Kommune zu bieten. Unser Jahresrückblick ist auch geprägt von Gedanken an Helmut Schmidt, einem Sozialdemokraten mit Verantwortung, Gestaltungswillen und Widerspruchsgeist, der uns wie kein anderer zeigt, dass politisches Engagement auch heißt, Fragen immer wieder neu zu stellen, anzustoßen und anzuecken.

Zu einem weiteren festen Bestandteil der Fleiner Sozialdemokraten gehört der gemütliche Weihnachts-Stammtisch. Auch 2015 trafen sich Mitglieder und Freunde in einer geselligen Runde. In diesem Jahr konnte Otto Kressmann für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft in der ältesten demokratischen Partei Deutschlands geehrt werden (Bild).

Heidi Scharf-Giegling